

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 21.09.2022**

**Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr**  
**Sitzungsende: 18:28 Uhr**  
**Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau**

**Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste**

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Herr Schönemann,** begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Die Presse verfolgt den öffentlichen Teil der Sitzung.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 07:00:00**

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2022**

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Die Niederschrift vom 15.06.2022 wird mehrheitlich bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 05:00:02**

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 15.06.2022.

## 5 Einwohnerfragestunde

**Bürger 1** trägt folgende Einwohnerfragen vor:

1. Wann wird die Anhaltische Gemäldegalerie eröffnet?
2. Welche klimatischen Bedingungen müssen für eine Hängung der Gemälde erfüllt sein?
3. Welche klimatischen Parameter sind damals in der Ausschreibung festgelegt worden und welche werden aktuell erreicht?
4. Beschwerde über Verwaltungskosten zur Einsicht in Niederschriften:

Ich wollte eine Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Sport im Original einsehen. Dafür erhebt die Stadt Verwaltungskosten in Höhe von 53,50 EUR. Allein dafür, dass der Bürger kommen darf, fallen 23,50 EUR an. Die Termine zur Einsichtnahme sind ausschließlich während der Sprechzeiten der Verwaltung möglich. Alle Verwaltungsmitarbeiter werden komplett vom Bürger bezahlt. Wenn der Bürger dann zu den Sprechzeiten etwas erledigen will, dann nochmal nur für den Termin 23,50 EUR zu erheben, ist mehr als fragwürdig. Ich habe auch schon früher Niederschriften eingesehen, das kostete gar nichts. Ich hätte jetzt gern eine sehr genaue Begründung für einen Preisanstieg von mehr als 3.500 %. Hier wird von der Verwaltung eine Hyperinflation angeheizt, dass es schlimmer nicht geht. Bei den Einsichten der Niederschriften war es so, dass der Bürger im Büro sagte, was er einsehen möchte, der Mitarbeiter suchte den passenden Ordner und die Niederschrift und gab sie dem Bürger zur Einsicht an einem separaten Tisch. Währenddessen arbeitete der Mitarbeiter weiter, soweit ich das mitbekommen habe. Raussuchen und wieder Einräumen dauert keine 5 Minuten. Der Bürger zahlt immer eine halbe Stunde, das wären dann rund 300 EUR Stundenlohn. Da bekommt der Begriff einer überbezahlten Verwaltung eine ganz neue Dimension. Laut § 5 Gebührenbefreiung der Verwaltungskostensatzung sind Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten, zu denen in Ausübung öffentlicher Gewalt eine andere Behörde im Land Anlass gegeben hat, von Gebühren befreit. Laut § 58 KVG ist die Einsicht in die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen zu gestatten. Damit gibt das Land Anlass zu dieser Amtshandlung. Wo kann man nachlesen, was die Einsicht in die Niederschriften kostet, fragte ich im November im Haupt- und Personalausschuss. Frau Bürgermeisterin Nussbeck antwortete, dass in der Verwaltungskostensatzung festgelegt sei, welche Kosten für die Bereitstellung von Kopien fällig werden, die Einsichtnahme sei nicht mit Kosten verbunden. Ich habe mehrere andere Verwaltungen schriftlich oder telefonisch angefragt, dort kostet die Einsichtnahme gar nichts.

Gemeint ist die Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Sport vom 02.09.2020, so **Bürger 1** auf Nachfrage des **Oberbürgermeisters**.

**Herr Schönemann** sichert zur 4. eine schriftliche Antwort zu.

**Herr Rebmann, Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie**, erklärt zu den Fragen 1 bis 3, dass die Gemälde bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 55 % aufbewahrt werden, da ein Großteil Holztafelgemälde sind, die auf Schwankungen in der

Luftfeuchtigkeit sehr stark reagieren und auf den genannten Wert konditioniert wurden, auch in der jetzigen Depothaltung. Bei den Temperaturen ist ein Wert um 18-22 °C angestrebt und im Wesentlichen erreicht. Die Erweiterung des Gebäudes durch ein Kälteaggregat ist mit einer minimalen Verzögerung von 10 Tagen erfolgt. Man befindet sich im Testmodus und hält den Wert stabil. Weitere Arbeiten werden derzeit an der Galerie ausgeführt, haben jedoch nichts mehr direkt mit der Aufbewahrung und dem Erreichen der Werte zu tun. Weitere Fragen mögen bitte an den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt gerichtet werden, weil sie nicht durch den Direktor begleitet und beurteilt werden können. Auf den Entscheidungen des Bauausschusses beruht die ganze weitere Arbeit. In dem Moment, wo dem Amt für Kultur bzw. der Anhaltischen Gemäldegalerie die Freigabe erteilt werden kann, beginnt die Arbeit der Hängung der Gemälde, die letzte Lichteinrichtung, etc. Seit Sommer 2021 wird das Haus bereits mit Ausstellungen bespielt, die jedoch keine Dauerausstellung ersetzen. Frage 1 kann entsprechend noch nicht beantwortet werden.

## 6 Öffentliche Anfragen und Informationen

### 6.1 Sachstandsinformationen

#### Themen:

- **Wissenschaftliche Bibliothek**
- **Anhaltische Gemäldegalerie**
- **Informationen Sport**

#### Wissenschaftliche Bibliothek

**Herr Dr. Kreißler, Leiter des Stadtarchives**, berichtet von baulichen Verzögerungen, die unter anderem aus der Pandemie und Lieferengpässen rühren. Die Ausstattung sollte in 2023 angeschafft und ins Gebäude gebracht werden. Dies verzögert sich jedoch bis 2024. Möglicherweise können hierfür jedoch Fördermittel akquiriert werden. Für eventuell weitergehende Fragen verweist Herr Dr. Kreißler ebenfalls auf den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, da das Stadtarchiv nur als späterer Nutzer einbezogen ist, der Bau selbst sonst jedoch vom Zentralen Gebäudemanagement begleitet wird. Die Buchbestände können genutzt werden.

**Herr Schönemann** fragt nach der Möglichkeit einer Besichtigung durch den Ausschuss. Der Bau sei in drei Abschnitte unterteilt, aktuell sei man am Ende des 1. Bauabschnittes (energetische Sanierung). Ein Fluchttreppenhaus ist neu eingebaut worden. Der bauliche Fortschritt muss eine sichere Begehung hergeben. Dies ist mit dem ZGM und der Planungsfirma abzustimmen. Der 2. Bauabschnitt (Dacherneuerung) ist bereits angelaufen. Die Planungen und Ausschreibungen des 3. Abschnittes (Innenausbau) laufen zum Teil.

**Herr Hartmann, SPD-Fraktion**, fragt, welche Ausstellungen in 2024 geplant sind.

**Herr Dr. Kreißler** nennt den Einbezug des Jubiläums 250 Jahre Gymnasium Philanthropinum sowie die Dauerausstellung. Die Geschichte des Hauses, das Philanth-

ropinum und das UNESCO-Weltdokumenten-Erbe (Faksimile) sollen präsentiert werden.

**Herr Passek, sachkundiger Einwohner**, erkundigt sich nach dem Umfang der Ausstattung. **Herr Dr. Kreißler** führt Möbel, Ausstellungstechnik, Ausstattung für Büroräume, Lesesaal, Teeküche, etc. an.

## Anhaltische Gemäldegalerie

**Herr Rebmann** berichtet, seit August die Stelle der Museumspädagogik besetzt zu haben. Die Angebote im Rahmen des Gartenreichtages und des Tag des offenen Denkmals wurden sehr gut angenommen, ebenso die Ausstellung, die im Schloss installiert wurde. So haben seit der baulichen Eröffnung am 01.07.2021 knapp 5.000 Besucher\*innen das Schloss besichtigt. Insbesondere für Familien mit Kindern und ältere Menschen werden dieses Jahr weitere Programminhalte zur kulturellen Bildung geschaffen, die die Besucher\*innen weiter ins Schloss und ins Fremdenhaus ziehen sollen.

Vom 08.10.2022 bis 06.11.2022 wird die neue Ausstellung des AKV e. V. von Anja Nürnberg aus Halle (Saale) in der Orangerie zu sehen sein.

## Informationen Sport

**Herr Völker, Leiter des Referates Sportförderung**, berichtet zum Skatepark, dass gestern die Bauanlaufberatung stattgefunden hat und in 2 bis 3 Wochen mit der Baustelleneinrichtung begonnen wird. Man liegt hierbei im Zeitplan. In Abhängigkeit des Wetters wird der Bau binnen 3 Monaten abgeschlossen sein.

Bezüglich des Paul-Greifzu-Stadions verkündet er, dass 2 Fachfirmen die Wiederherstellung des Rasens relativ kostenneutral unterstützen. Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann** nach dem Verursacher des Schadens erklärt **Herr Völker**, dass es Verdachtsfälle gibt, aber keine Namen genannt werden können und die staatsanwaltlichen Ermittlungen laufen.

**Herr Hartmann** erkundigt sich hinsichtlich des Skaterparks nach der alten kleinen Anlage im angrenzenden Park. Einst stand eine Ertüchtigung zur Debatte. Diese werde nicht erfolgen, so **Herr Völker** erwidern. Eher stünde in Rückbau im Raum. Einerseits müsse man eine Ausgleichsrasenfläche für den Bau des Skaterparks schaffen, andererseits soll der angrenzende Schulhof erweitert werden.

## **6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

**Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau**, nimmt Bezug auf den Beschluss der Vorlage FV/007/2021/Linke - „Schaffung einer ständigen Ausstellung mit dem Titel ‚Sport in Dessau-Roßlau‘“ vom 21.07.2021 und erkundigt sich, ob die Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode abgeschlossen wird. **Herr Schönemann** versi-

chert, dass die Bearbeitung im Gange ist und erste Gespräche für eine Vorschau auf die spätere Ausstellung in einem Schaufenster im Rathaus-Center erfolgt sind. Die eigentliche Ausstellung solle Teil des neuen Museumskomplexes sein und werde nicht bis Ende der Wahlperiode abschließend umgesetzt sein.

**Herr Passek, sachkundiger Einwohner**, erklärt das Dessau-Center zu einem besseren Standort. Das Angebot des Center-Managers vom Rathaus-Center solle jedoch nicht ausgeschlagen werden, so **Herr Schönemann** erwidern. Er wünscht die Bildung eines Arbeitskreises Sport.

**Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Reck**, fügt hinzu, dass die Stelle „Bildung und Vermittlung“ im Museum für Stadtgeschichte in der Ausschreibung (Frist: 30.09.2022) ist. Eine Besetzung könne noch in diesem Jahr glücken. Sobald die Stelle besetzt ist, kann die Lehrpädagog\*in sich der Ausarbeitung der Ausstellung widmen.

**Herr Schönemann** fordert die Aufnahme in den Haushalt 2023.

**Herr Hartmann, SPD-Fraktion**, erkundigt sich nach der Weiterentwicklung des Stadtparkbrunnens. **Herr Schönemann** erklärt, dass circa 40 TEUR pro Figur aufzuwenden sind. Die Würdigung von Hugo Junkers ist bereits gesetzt, unklar ist in welcher Form, d. h. ob als Figur. Fünf Personen sollten ausgewählt und im Ausschuss beraten werden.

**Herr Dr. Reck** weist darauf hin, dass die Erweiterung des Stadtparkbrunnens als Antrag zum Haushalt einzubringen wäre.

**Frau Dammann** fordert 2 bis 3 weibliche Figuren.

**Frau Ponikelsky, amtierende Amtsleitung für Kultur**, berichtet, dass die Künstlerin Frau Rammelt-Hadelich die Fertigstellung der Figur Erdmannsdorff bis Jahresende angekündigt hat. Ob man im direkten Anschluss eine feierliche Aufstellung durchführen möchte, sei zu diskutieren. Eine würdige Präsentation könne auch im neuen Jahr erfolgen, bis dahin sei eine kostenneutrale Einlagerung in der Gießerei möglich.

**Der Ausschuss** bestätigt die Arbeitsrichtung, die Erdmannsdorff-Figur erst im Frühjahr 2023 einzuweihen. **Herr Schönemann** verweist auf das Beispiel Leipziger Brunnenfest.

**Frau Ponikelsky** kündigt zwei Stellenbesetzungen ab 01.11.2022 in der Villa Krötenhof/Marienkirche an: Mitarbeiter Kulturmanagement, Mitarbeiter für Veranstaltungen. In der Anhaltischen Gemäldegalerie wird die Stelle Provenienzforschung im kommenden Jahr besetzt. Das Land Sachsen-Anhalt hat auf Antrag für den Zeitraum von zwei Jahren die Förderung der Personalkosten bewilligt.

**Frau Ponikelsky** berichtet, dass die brandschutztechnische Ertüchtigung der Ölmühle Roßlau bis Oktober geplant war, mit einer Karenz bis Jahresende. Laut Einschätzung des Zentralen Gebäudemanagements ist die Fertigstellung vor Mitte 2023 nicht realisierbar. Nun sei es Aufgabe des Vereins, mit Unterstützung des Amtes für Kultur, den weiteren Verbleib im Ausweichquartier der AWO zu sichern.

Des Weiteren kündigt sie folgende Veranstaltungen an:

- 16.09. – 03.10.2022 BrauArt
- 09.10.-06.11.2022 „Anja Nürnberg – Immerwährende Geschichten. In Sichtweite versteckt“, Ausstellung des AKV e. V. in der Orangerie
- 29.09.2022 Vernissage zur Ausstellung „Der Lauf der Dinge“ in der KUNSTHALLE des AKV e. V.
- 07.-09.10.2022 Triennale der Moderne unter dem Titel „Wasserkultur in Dessau“

**Herr Dr. Reck** berichtet vom Erhalt des Zuwendungsbescheides zur Innenstadtaktivierung in Höhe von circa 3,15 Mio. EUR, verteilt auf fünf Jahresscheiben, beginnend in 2022. In der Stadtmarketinggesellschaft wird damit eine Neustartagentur gegründet. Eine Pressemitteilung wird erarbeitet.

**Herr Schönemann** wünscht eine Vorstellung der Pläne im Fachausschuss.

**Herr Passek** erkundigt sich nach den Qualifikationen der für die Stellen in der Villa Krötenhof/Marienkirche ausgewählten internen Personen. **Frau Ponikelsky** bestätigt die Erfüllung des Anforderungsprofils und erklärt, dass die Personen zuvor im Eventmanagement ihrer jeweiligen bisherigen Bereiche tätig waren. **Herr Dr. Reck** fügt hinzu, dass dies keinen Abschluss im Eventmanagement voraussetzt, sondern Berufserfahrung.

**Herr Passek** erkundigt sich, inwieweit das Jubiläum 125 Jahre Stadtbibliothek in das Stadtfest integriert werden wird und wie weit die Programmgestaltung und Vergabe von Aufträgen ist. **Herr Dr. Reck** verweist die Frage an den Leiter der Anhaltischen Landesbücherei, Herrn Lakotta, und schlägt eine Einladung in den Ausschuss vor.

**Herr Schönemann** äußert seinen Dank über die Rückkehr der BrauArt an ihren historischen Ort. Er dankt zudem allen Unterstützern des Mitteldeutschen Theaters in der Marienkirche. Er regt an, dass die Mitteldeutsche Zeitung die Etablierung in einem würdigen Umfang beleuchtet.

Die Bands, die in der ehemaligen Chaponschule untergebracht waren, haben nun ein neues Domizil im ehemaligen Gasgerätewerk in der Junkersstraße gefunden. In den Haushalt 2023 sollen Fördermittel zur Kompensierung des Mehraufwandes für Mietkosten aufgenommen werden.

Würdigend erwähnt der Ausschussvorsitzende zudem die Ausgestaltung des Eröffnungskonzertes des Anhaltischen Theaters in Verbindung mit dem Bauhausfest, welche an den Charakter des ehemaligen Farbfestes anknüpfen und weg von dem akademischen Niveau gehen.

Er fragt, wann die Berufung des Kuratoriums zum Bauhausjubiläum 2025 erfolgt.

**Herr Dr. Reck** erklärt, dass der Fokus der Arbeit des Amtes für Kultur zunächst auf der Gestaltung der Tage der Chor- und Orchestermusik 2023 liegt, wofür aktuelle eine zusätzliche Stelle geschaffen werden soll. Danach folgt das Jubiläum 250 Jahre Gymnasium Philanthropinum, bevor das Bauhaus-Jubiläum gefeiert wird. Auch hierfür soll eine weitere Stelle die Arbeit des Amtes unterstützen. Dennoch werde bereits

---

an der Vorbereitung gearbeitet. Im Zuge der Triennale der Moderne werde die Kooperation mit den anderen Bauhausstandorten aufgebaut.

Herr Dr. Reck erklärt auf Nachfrage von **Herrn Schönemann**, dass es keine Bestrebungen gibt, das Amt für Kultur aufzulösen und die Amtsleiterstelle ausgeschrieben werden wird.

## **7 Beschlussfassungen**

### **7.1 Bewilligung eines Zuschusses an Sportvereine (Bogensportclub Dessau e.V.) für Sanierungsmaßnahmen an Sportanlagen Vorlage: BV/250/2022/I-52**

Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

**Abstimmungsergebnis:** 07:00:00

**Der Ausschussvorsitzende stellt Nichtöffentlichkeit** her (17:55 Uhr).

## **9 Schließung der Sitzung**

**Der Ausschussvorsitzende, Herr Schönemann**, schließt die Sitzung um 18:28 Uhr.

Dessau-Roßlau, 22.11.22

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

S. Kahl  
Schriftführer\*in